

Sächsische Staatszeitung

Staatsanzeiger für



den Freistaat Sachsen

Erscheint Werktags nachmittags mit dem Datum des Erscheinungstages.
 Bezugspreis: Monatlich 3 RM. Einzelne Nummern 15 Pf.
 Schriftleitg. u. Geschäftsstelle Dresden-A. 1, Gr. Zwingerstr. 16. Post 14574 u. 21 295.
 Postfach-Ronto Dresden 2486 / Staatsbank-Ronto 674.

Anzeigenpreise: 33 mm breite, 3 mm hohe Grundzeile oder deren Raum 35 Pf.,
 66 mm breit im amtlichen Teile 70 Pf., Reklamezeile 1 RM.
 Ermäßigung auf Geschäftsanzeigen, Familienanzeigen und Stellengefuche.
 Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Zeitweise Nebenblätter: Landtags-Beilage, Ziehungsliste der Staatslotterieverwaltung, Holzplanzen-Verkaufsliste der Staatsforstverwaltung.
 Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberregierungsrat Hans Bloß in Dresden.

Nr. 11

Dresden, Donnerstag, 14. Januar

1932

Die Reichspräsidenten-Frage.

Eifrige Bemühungen um die Wiederwahl Hindenburgs.

Berlin, 13. Januar.
 Wie das Nachrichtenbüro des SPD, meldet, fand eine geschäftsführende Vorberatung der Deutschen Staatspartei statt, in der eingehend auch die Frage der Wiederwahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten durch Volkswahl erörtert und die Kandidatur Hindenburgs einmütig gebilligt wurde. Es kam in den Besprechungen zum Ausdruck, daß der Reichspräsident v. Hindenburg es abgesehen habe, als Kandidat einer bestimmten Parteirichtung aufgestellt zu werden. Die Staatspartei vertritt daher die Meinung, daß alles geschehen müsse, um durch die Nominierung Hindenburgs als Volkswahlkandidaten auch der Sozialdemokratie die Zustimmung zu ermöglichen.

Es wird dem Nachrichtenbüro an gutunterrichteter Stelle bestätigt, daß eine formlose Unterhaltung von Politikern der Mittelparteien über die Volkswahl des Reichspräsidenten stattgefunden habe. Zu Beschlüssen sei es jedoch noch nicht gekommen. Die Besprechungen sollen vielmehr noch fortgesetzt werden. Im Interesse einer Volkswahlkandidatur Hindenburgs läge es nun aber nach Meinung maßgebender politischer Kreise, wenn auch die vorbereitenden Verhandlungen und die Auffassung der Kandidatur Hindenburgs nicht von einem aus Parteipolitikern vorherrschend bestehenden Gremium getroffen würden. Der Gedanke eines überparteilichen Gremiums stehe durchaus im Vordergrund. Man könne sich dabei den Verlauf so denken, daß etwa 5000 bedeutende Persönlichkeiten des deutschen öffentlichen Lebens aus Verwaltung, Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft usw. ernannt würden, die Volkswahlkandidatur Hindenburgs von sich aus zu beantragen. Der Termin für die Reichspräsidentenwahl ist vom Reichstag festzulegen, der, wie das Nachrichtenbüro des SPD, hört, zu diesem Zweck unter Umständen noch vor dem 23. Februar zusammenzutreten müßte. Die Reichsregierung wird dem Reichstag einen Termin für die Präsidentenwahl in Vorschlag bringen. Im Reichsinnenministerium wartet man mit dem Vorschlag des Termins jedoch noch, bis die Frage der Kandidatur einigermaßen geklärt erscheint.

Besprechungen.

Berlin, 13. Januar.
 Wie in politischen Kreisen verlautet, haben am Nachmittag in parlamentarischen Kreisen Besprechungen darüber stattgefunden, wie die Wiederwahl des Reichspräsidenten v. Hindenburg am zweckmäßigsten einzuleiten sei. Es scheint, daß man es zunächst für das richtige hält, die Dinge nicht zu überhastigen, sondern vorerst eine Veruhigungsperiode einzulegen. Dabei ist es selbstverständlich, daß die Wiederaufstellung des Reichspräsidenten v. Hindenburg unter allen Umständen kommen wird, nur dürfte nach der Auffassung der beteiligten Kreise die ganze Frage in einer viel ruhigeren und würdevolleren Form gelöst werden, wenn man einige Zeit ins Land sehen läßt.

Der Termin, bis zu dem die Neuwahl des Reichspräsidenten vollzogen werden muß, steht fest. Er läßt für die Vorbereitungen genügend Zeit, so daß man inzwischen auch übersehen kann, ob die Nominierung aus dem Parlament oder auch in anderer Form durch einen mehr unpolitischen Volksausschuß der beste Weg zur Erreichung des Zieles ist.

Politische Kreise rechnen übrigens nicht damit, daß das Volksbegehren des Jungdeutschen Ordens zur Wirkung kommt, schon deshalb nicht, weil bis zur Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Fristen die Volkswahl bereits durchgeführt sein wird.

Wahl am 13. März?

Berlin, 13. Januar.
 Die „Germania“ beschäftigt sich mit dem Versuch, durch einen überparteilichen Ausschuss eine Sammlung des deutschen Volkes und seiner Parteien auf die Kandidatur

des gegenwärtigen Reichspräsidenten vorzubereiten und durchzuführen. Sie schreibt dazu: „Je nach dem Ausgang dieses Versuchs wird es unter Umständen notwendig werden, den Reichstag früher einzuberufen, als es bisher vorgesehen ist, damit er den Termin für die Reichspräsidentenwahl festsetzen kann. Als Termin wird vorläufig der 13. März genannt.“

Nationalsozialistische Erklärungen.

München, 13. Januar.
 Bei einer nationalsozialistischen Kundgebung in der Kgl. Bayer. Tierzuchtanstalt, an der etwa 2000 Personen teilnahmen, sprach Dr. Friedl. Er beauftragte sich auch mit der Verlängerung der Amtsdauer des Reichspräsidenten und führte dabei u. a. aus:

Bei dem nächsten Zusammentritt des Reichstags werden die Nationalsozialisten drei Anträge einbringen: Nichttrauen gegen den Reichskanzler Dr. Brüning und das Reichskabinett, Auflösung des Reichstags und Aufhebung der Notverordnungen vom 8. Dezember.

Sollte aber Reichskanzler Brüning noch einmal von diesem Reichstag gestützt werden, dann gebe es nur eine Gelegenheit für die Nationalsozialisten, um der Diktatur ein Ende zu bereiten, und das sei der Tag der Reichspräsidentenwahl. Das Wahlergebnisse voll, wenn nicht nach Vorzählung vom deutschen Volke selbst das Ende Brünings herbeigeführt werde.

Man bleibe den Nationalsozialisten mit nationalen Kandidaturen vom Leibe, von denen sie schon so große Enttäuschungen erlebt hätten. Für Leute, erklärte der Redner im Wortlaut weiter, die nur mit dem Herzen bei uns sind und sich nicht zu uns bekennen, bedanken wir uns. Dann wählen wir einen Mann aus unseren Reihen, auf den wir uns verlassen können. Das für den Fall, daß das Kabinett Brüning nicht vorher verschwindet. Wenn eine nationale Opposition an die Regierung tritt, kann man sehr wohl anders verfahren.

München, 13. Januar.

Eine Meldung der Tel.-Union über die Reamptener Versammlung besagt, daß Dr. Friedl auf die Frage, ob die Wiederwahl Hindenburgs durch eine Volkswahl im Vordergrund kommen werde, erklärte, die Antwort sei „ein glattes Nein“. Dr. Friedl führte aus, auch bei einer etwaigen Volkswahl würden die Nationalsozialisten jedenfalls keinen Finger rühren, um den Reichskanzler Brüning noch weiter zu unterstützen. Wenn das Kabinett Brüning bis zur Reichspräsidentenwahl nicht verschwinden sei, würden die Nationalsozialisten aus ihren Reihen einen Mann bestimmen, auf den sie sich unbedingt verlassen könnten.

Eine sozialdemokratische Kundgebung.

Görlitz, 12. Januar.
 In einer Kundgebung der Sozialdemokratischen Partei im Verein mit dem KPD u. d. dem Reichsbanner in der Görlitzer Stadthalle sprach heute abend der Reichstagsabgeordnete Reihner. Der Redner führte u. a. aus, in diesem Jahre würden Entscheidungen von allergrößter Bedeutung fallen. Adolf Hitler habe anlässlich der Hochzeit Görbels erklärt, in den ersten Monaten dieses Jahres würde sich das Schicksal Deutschlands entscheiden, so oder so. Wenn irgend jemals ein Prophet recht bekommen werde, dann Adolf Hitler mit dieser Behauptung. Aber es müsse dafür sorgfältig werden, daß sich das Schicksal nicht so entscheidet, wie es Adolf Hitler wolle. Es sei merkwürdig, daß gerade Hitler und seine Anhänger bei der Reichspräsidentenfrage so eifrig darüber machten, daß die Verfassungsbestimmungen peinlich befolgt werden. Die Handlungsweise der Reichsparteien sei ein Affront gegen Hindenburg. Es handele sich bei dieser Frage nicht allein um verfassungs- und staatsrecht-

liche Fragen, sondern die Angelegenheit habe wegen der schwierigen bevorstehenden internationalen Verhandlungen eine nationale Seite. Die letzten Verhandlungen hätten gezeigt, daß Hitler seinen Willen nicht hätte durchsetzen können, weil Hugenberg anders wollte. Außerdem seien in der Reichswehr selbst drei Strömungen vorhanden. Hitler sage ja, Görbels und Gregor Strasser sagten nein, und Friedl sagte zwar ja, aber nur unter gewissen Bedingungen. Die Sozialdemokraten hätten sich gegenüber der Person des Reichspräsidenten immer ganz loyal verhalten und sie würden auch anerkennen, daß er den Eid auf die Verfassung gehalten habe. Die nächsten Entscheidungen in dieser Frage würden so ausfallen, wie es das Interesse des Volkes erfordere. In seinen wirtschaftspolitischen Ausführungen vertritt sich der Redner über die marxistische Weltanschauung. Trotz aller Krisen sei der Marxismus auf dem Marsch. Der Kapitalismus sei bestimmt nicht die letzte Sprosse der menschlichen Kultur. — Am Schluß appellierte der Redner an ein größeres Selbstvertrauen und an die Einigkeit in der Eisenen Front.

Mahranns Aufruf.

Berlin, 13. Januar.
 Der Hochmeister des Jungdeutschen Ordens Arthur Mahrann hat im Zusammenhang mit dem gemeindeten Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens über die Amtverlängerung Hindenburgs folgenden Aufruf erlassen:

Der Reichspräsident v. Hindenburg hat seine Vereinstätigkeit erklärt, das Amt des Reichspräsidenten in der schicksalsschweren gegenwärtigen Zeit weiterzuführen, falls eine entsprechende Mehrheit des Reichstags ihre Zustimmung geben würde. Der Versuch, eine solche Mehrheit zustande zu

Fortschritte in den Stillhalteverhandlungen.

Berlin, 13. Januar.
 In den Berliner Stillhalteverhandlungen ist eine sehr erhebliche Annäherung der Standpunkte der Verhandlungsteilnehmer zu verzeichnen. Doch eilen die Kombinationen, daß man unmittelbar vor Unterzeichnung des Stillhalteabkommens stehe, den Tatsachen voraus. Die deutschen Teilnehmer an der Stillhaltekonferenz, Dr. Zeidels, Direktor Schlieper und Geheimrat Kahl haben inzwischen den erweiterten deutschen Stillhalteauschuß über den Gang der Verhandlungen unterrichtet, wobei auch das schweizerische Projekt der Freigabe bestimmter Beträge in Markform bei Wiederanlage mit Sperrfrist besonders eingehend erörtert worden ist. Man hat den Eindruck, daß bei Aufstellung eines neuen Stillhalteabkommens auf Basis der bisherigen Verhandlungen eine Gefährdung des Devisenbestandes weitgehend ausgeschlossen wird.

Preisermäßigungen für Elektro-Installations- und Schneiderarbeiten.

Berlin, 13. Januar.
 In einer Besprechung zwischen dem Reichskommissar für Preisüberwachung und Vertretern des deutschen Elektro-Installateurgewerbes wurde vereinbart, daß die vom Reichsverband des deutschen Elektro-Installateurgewerbes herausgegebenen Richtpreise um 10 Prozent mit sofortiger Wirkung gegenüber den im Dezember 1931 veröffentlichten Richtpreisen gesenkt werden.

Außerdem werden aus den Richtlinien die Zeitbemessungen entfernt, die bisher einheitlich für ganz Deutschland für jede Arbeit eine bestimmte Dauer festlegten. Diese Bestimmung mußte deswegen beseitigt werden, weil sie dem verschiedenen Arbeitstempo in den verschiedenen Teilen Deutschlands nicht Rechnung trug und kalkulationsverzerrend wirken konnte. Endlich fällt die Bestimmung, wonach für jede Arbeit mindestens ein Stundenlohn zu berechnen war. Die Preisbehörde richtet sich vielmehr nach der tatsächlich aufgewendeten Zeit. Hinsichtlich der Kalkulationszuschläge (Generalunkosten) hat sich der Reichskommissar weitere Prüfung vorbehalten.

Die Besprechungen des Kommissars mit den Vertretern des Schneiderhandwerks haben zu folgendem Ergebnis geführt: Das Schneiderhandwerk verzichtet auf die Herausgabe von Richtpreisen und Kalkulations-

bringen, ist ge scheitert. In der Erörterung einer Volkswahl Hindenburgs treten die Gegenstände der Parteien bereits erneut in den Vordergrund, und es liegt die große Gefahr vor, daß ein neuer Streit darüber entbrennt, dessen Kandidat der Reichspräsident v. Hindenburg ist. Es liegt ferner die Gefahr vor, daß zum mindesten ein kommunistischer Gegenkandidat aufgestellt wird. Es ist unbedingt notwendig, die Einheit zu erhalten, welche das deutsche Volk trotz aller vorhandenen Gegenstände in seinem Glauben an Hindenburg befestigt. Die jungdeutsche Bewegung hat daher bei der unabhängigen Stelle die Zulassung eines Volksbegehrens auf Volkswahl über folgendes Geheiß beantragt: „Unter Außerkräftigung entgegenstehender Bestimmungen der Reichsverfassung, insbesondere der Artikel 41 und 43, wird die Amtsdauer des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg auf 7 Jahre verlängert.“

Die jungdeutsche Bewegung ruft alle Deutschen auf, alle Sonderinteressen zurückzustellen und an der Durchführung dieses Volksbegehrens sowie des nachfolgenden Volkswahls mitzuarbeiten.

Thälmann kommunistischer Kandidat.

Berlin, 13. Januar.
 Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei hat beschlossen, daß die Kommunistische Partei in jedem Falle einen eigenen Kandidaten aufstellen werde. Begründet wird dieser Beschluß damit, daß die Partei Präsidentschaftswahlen genau so wie alle anderen öffentlichen Wahlen und Volksabstimmungen nicht als eine parlamentarische, sondern als eine außerparlamentarische Aufgabe und als einen Bestandteil des in ihrem Programm festgelegten Klassenkampfes betrachte. Das Zentralkomitee wird den Vorliegenden der Kommunistischen Partei, Ernst Thälmann als Kandidaten für die Reichspräsidentenwahl aufstellen.

Strompreisermäßigung bei der Preussischen Elektrizitätsw.-A.-G.

Berlin, 13. Januar.
 Die Preussische Elektrizitätsw.-A.-G., Berlin, und die ihr angeschlossenen Stromverteilungsunternehmen haben dem Reichskommissar für Preisüberwachung ihre Unterlagen über die Strompreisgestaltung vorgelegt und ihre Maßnahmen zur Senkung der Tarife erläutert.

Die neuen Preisermäßigungen betreffen fast alle Gruppen der Stromverbraucher, in erster Linie den Verbrauch im Haushalt und im Kleingewerbe sowie in der Landwirtschaft.

Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs in Deutschland.

Berlin, 12. Januar.
 Im Anschluß an seine Mitgliederversammlung hielt der Allgemeine Deutsche Bäderverband am Dienstag abend einen Aussprachabend ab, auf dem der Syndikus des Verbandes, Schmidt, eine Denkschrift „Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs Deutschlands vom Standpunkt der deutschen Bäder aus gesehen“ erläuterte, die bereits vor kurzem den Regierungskreisen zugeleitet worden ist. In dieser Denkschrift wird eingangs darauf hingewiesen, daß der Minussaldo der deutschen Fremdenverkehrsindustrie der größte von allen Ländern des europäischen Kontinents ist, während die Nachbarländer aus ihrem Fremdenverkehr sehr erhebliche Überschüsse herauswirtschaften. Das Beispiel anderer Länder gebe, so heißt es in der Denkschrift weiter, den Beweis, daß der Fremdenverkehr ein Aktivposten von größtem Wert sein könne. Seine Förderung schaffe Arbeitsstellen und hebe den Umsatz unzähliger anderer Industrien. Der Fremdenverkehr diene der Erhaltung der Währung bzw. als ein Mittel zur Preisbewehrung. Er diene weiter der Völkerverständigung. Der innerdeutsche Fremdenverkehr

R

Inventur-Ausverkauf ab 15. Januar bei Loden-Frey Johannstraße 12

Granaten für den republikanischen Schuß und geliefert hat, 6000 dieser Handgranaten werden bereits im Frühjahr 1931 in einem sozialdemokratischen Lokal beschlagnahmt.

Tagung des Verwaltungsrats des Internationalen Arbeitsamtes

Der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes beschloß sich in seiner heutigen ersten Sitzung mit den Vorarbeiten für eine internationale Textil-Enquete, die schon seit dem Jahre 1928 erörtert wird.

Kohlenverhandlungen in Genf

Die dreitägigen Verhandlungen der Kohlenkommission an denen Vertreter der hauptsächlichste exportierenden Länder Europas teilnahmen, sind heute abgeschlossen worden.

Italienischer Appell an Amerika

'Popolo d'Italia' veröffentlicht unter der Überschrift 'Appello ad America' einen Artikel, in dem es u. a. heißt: Es gibt nur einen einzigen Staat, der niemandem etwas schuldet und der niemandem etwas schuldet.

Es gibt jetzt nur noch ein Mittel, um aus dieser Lage herauszukommen indem nämlich die europäischen Staaten auf ihre gegenseitigen Beziehungen als Schuldner und Gläubiger verzichten.

Das neue Steuerprogramm der amerikanischen Regierung

Washington, 13. Januar. Finanzminister Mellon unterbreitete heute dem Finanzsausschuß des Repräsentantenhauses das Steuererhöhungsprogramm der Regierung, das sich den Ausgleich des Staatshaushalts für das Ende des Etatsjahres 1934 zum Ziele setzt.

Washington und die Abtragung der amerikanischen Kriegsschulden an die Alliierten durch deutsche Reichsbankschuldschreibungen

Washington, 13. Januar. Die Pariser Redungen, wozu man dort den Plan stellt, die amerikanischen Kriegsschuldenverpflichtungen an die Alliierten durch Schuldverreibungen der Deutschen Reichsbank abzulösen, bezogen hier allgemeines Angedenken.

Chinas Antwort auf die amerikanische Note

Peking, 13. Januar. In der gestern abend dem amerikanischen Konsul überreichten Antwort der chinesischen Regierung auf die amerikanische Note wird erklärt, China sei bereit, mit den Vereinigten Staaten zusammenzuwirken, um der Anstandsbarkeit des Reumächte-Abkommens Geltung zu verschaffen.

Noch keine chinesisch-japanischen Vorbesprechungen

Folio, 13. Januar. Von japanischer Seite wird mitgeteilt, daß der chinesische Außenminister sich mit den japanischen Generalisten in Shanghai in Verbindung gesetzt hatte, um die Hauptbedingungen Japans für chinesisch-japanische Vorbesprechungen zu erfahren.

Das Bestehen des ehemaligen deutschen Kaiser

Wie im Hause Dorn bekanntgegeben wird, hat der ehemalige deutsche Kaiser von seiner kürzlichen Erhaltung eine bestätigende Beurteilung zugesprochen.

Die ehemalige Königin von Griechenland

Die ehemalige Königin von Griechenland Sophia von Griechenland ist nach langem Verbleiben eben in Romfort am 9. K. gestorben.

Polizei scheidet ein Eine größere Anzahl von Personen wurden verhaftet.

Der Reichs-Bund am Indus eingeweiht. Der über 1 1/2 km lange Reichs-Bund am Indus (Waldenstraße Bombay), dessen Bau 1924 begonnen wurde, und der das größte Bewässerungssystem der Welt umschließt, wurde gestern vom Reichspräsidenten eingeweiht.

Der neue Dresden Stadtkommandant. Der zum Nachfolger des bisherigen Stadtkommandanten von Dresden, Oberst Graf, ernannte Oberleutnant Seifert wurde 1894 in Würzburg geboren.

Aus der Landeshaupstadt

Der neue Dresdner Stadtkommandant. Der zum Nachfolger des bisherigen Stadtkommandanten von Dresden, Oberst Graf, ernannte Oberleutnant Seifert wurde 1894 in Würzburg geboren.

Preisüberwachung

Amlich wird uns mitgeteilt: Mit den Vertretern des sächsischen Fleischergewerks hat der Bauamtliche Reichskommisär für Preisüberwachung Winterialtraut Dr. Scheller heute eine Aussprache gehabt.

Landtagsantrag

In einem von der sozialdemokratischen Landtagsfraktion eingebrachten Antrag wird auf Verteilungen von Anwesen, wozu die Betriebe des Kohlenwerks in Wahren und Kirschberg geschlossen werden sollen.

Die neuen Postgebühren am 15. Januar

Die vom V. m. m. m. n. g. der Deutschen Reichspost beschlossene Ermäßigungen der Inlandsgebühren für Fernbriefe, Fernpostkarten und Postale treten, wie bekannt, mit dem 15. Januar in Kraft.

Kreisbauernschaft Dresden

Thautenthal (Tagung) Der Bezirksverband Dresden des Deutschen Nationalen Volksbundes hielt am Sonntag und Montag in Thautenthal seinen letzten Bezirkskongress ab.

Der Reichspräsident am Indus eingeweiht. Der über 1 1/2 km lange Reichs-Bund am Indus (Waldenstraße Bombay), dessen Bau 1924 begonnen wurde, und der das größte Bewässerungssystem der Welt umschließt, wurde gestern vom Reichspräsidenten eingeweiht.

Aus der Landeshaupstadt. Der neue Dresdner Stadtkommandant. Der zum Nachfolger des bisherigen Stadtkommandanten von Dresden, Oberst Graf, ernannte Oberleutnant Seifert wurde 1894 in Würzburg geboren.

Preisüberwachung

Amlich wird uns mitgeteilt: Mit den Vertretern des sächsischen Fleischergewerks hat der Bauamtliche Reichskommisär für Preisüberwachung Winterialtraut Dr. Scheller heute eine Aussprache gehabt.

Landtagsantrag

In einem von der sozialdemokratischen Landtagsfraktion eingebrachten Antrag wird auf Verteilungen von Anwesen, wozu die Betriebe des Kohlenwerks in Wahren und Kirschberg geschlossen werden sollen.

Die neuen Postgebühren am 15. Januar

Die vom V. m. m. m. n. g. der Deutschen Reichspost beschlossene Ermäßigungen der Inlandsgebühren für Fernbriefe, Fernpostkarten und Postale treten, wie bekannt, mit dem 15. Januar in Kraft.

Kreisbauernschaft Dresden

Thautenthal (Tagung) Der Bezirksverband Dresden des Deutschen Nationalen Volksbundes hielt am Sonntag und Montag in Thautenthal seinen letzten Bezirkskongress ab.

Der Reichspräsident am Indus eingeweiht. Der über 1 1/2 km lange Reichs-Bund am Indus (Waldenstraße Bombay), dessen Bau 1924 begonnen wurde, und der das größte Bewässerungssystem der Welt umschließt, wurde gestern vom Reichspräsidenten eingeweiht.

Aus der Landeshaupstadt. Der neue Dresdner Stadtkommandant. Der zum Nachfolger des bisherigen Stadtkommandanten von Dresden, Oberst Graf, ernannte Oberleutnant Seifert wurde 1894 in Würzburg geboren.

Preisüberwachung

Amlich wird uns mitgeteilt: Mit den Vertretern des sächsischen Fleischergewerks hat der Bauamtliche Reichskommisär für Preisüberwachung Winterialtraut Dr. Scheller heute eine Aussprache gehabt.

Landtagsantrag

In einem von der sozialdemokratischen Landtagsfraktion eingebrachten Antrag wird auf Verteilungen von Anwesen, wozu die Betriebe des Kohlenwerks in Wahren und Kirschberg geschlossen werden sollen.

Die neuen Postgebühren am 15. Januar

Die vom V. m. m. m. n. g. der Deutschen Reichspost beschlossene Ermäßigungen der Inlandsgebühren für Fernbriefe, Fernpostkarten und Postale treten, wie bekannt, mit dem 15. Januar in Kraft.

Kreisbauernschaft Dresden

Thautenthal (Tagung) Der Bezirksverband Dresden des Deutschen Nationalen Volksbundes hielt am Sonntag und Montag in Thautenthal seinen letzten Bezirkskongress ab.



Kreisbauernschaft Leipzig.

Grünna. (Arbeitsmarkt.) Beim Arbeitsamt Grünna waren am 1. Januar 1932 6641 Arbeitssuchende gemeldet.

Die Schulpflicht.

(Schulgemeinschaft.) Die Schulgemeinschaft für Handel und Gewerbe in Dösch...

Kreisbauernschaft Chemnitz.

Chemnitz (Vollständige Statistik.) Im Jahre 1931 sind von der Schulbehörde 9013 Strafanzeigen erhalten worden.

Kreisbauernschaft Zwickau.

Stimmzettel. (Arbeitsmarkt.) Im Bezirk des Arbeitsamtes Zwickau ist eine weitere Zunahme der Zahl der Arbeitslosen im Laufe des Monats Dezember zu verzeichnen.

Flamen. (Theater.)

Die Flamen-Delegation des Christlich-Sozialen Volksdienstes beschließt in ihrer letzten Sitzung mit der Flamen-Delegation...

Bermischtes.

Das Bohungslid in Schreiberhau.

Mit der Frage des Schreiberhauer Bohungslids beschäftigt sich eine Kommission, die aus den Vertretern der Rennleitung des Deutschen Boh-Bundes...

und der Brust entstanden sind. Das Rennen wurde sofort abgebrochen. — In der vergangenen Nacht ist Frau Amberg-Weißing aus Dresden ihren Verletzungen erlegen.

Der Brand bei Carrasani.

Hans Stöckh-Carrasani sprach sich mit der Reichs-Telegraphen-Agentur ab, wobei er sich über die Ausbreitung des Brandes äußerte.

Studenten führen einen Langdauerwettkampf.

Im Feller Hippodrom wird seit zwei Tagen ein Langdauerwettkampf ausgetragen. Am Dienstag drangen vier Studenten in den Tausend...

Birchbaumkatastrophe in Alabama.

Der Staat Alabama wurde gestern von einem Wirbelsturm heimgesucht, dessen Opfer an 11 Toten und 150 Verletzten zählte.

Die Millionenstädte der Erde.

Von Städten mit mehr als 1 Million Einwohnern gibt es auf der Erde jetzt 34. Die „Deutsche Heimatland-Korrespondenz“ führt nach den Angaben aus dem Jahre 1927 und 1928 folgende Städte auf:

Neuer Plan zur Regelung der Treibstoffwirtschaft.

Die RHD-Handelsbank erstreckt einen Plan zur Neuordnung der deutschen Treibstoffwirtschaft. Nach diesem Plan soll eine Einheitsmarke für den deutschen Treibstoff...

Berliner Börsenfondendienst.

Da es für getrennt an besonderen Anlegungen leidet, zeigte die Spekulation anlässlich der jüngsten Kursrückgang, und die Umsatztätigkeit war ausfallend gering.

Volkswirtschaft.

schwächeren New York von vorgehen hätte wenig. Da die deutschen Werte relativ gute Haltung gezeigt hätten. So blieb die Tendenz an den Aktienmärkten recht widerstandsfähig...

Londoner Goldpreis.

Nach den Bekanntmachungen des Reichsbankdirektoriums über den Londoner Goldpreis im amtlichen Teil des Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeigers ist der Londoner Goldpreis, wie folgt, festgestellt:

Table with columns: Tag, Goldpreis, Silberpreis, etc. showing daily price fluctuations for gold and silver in London.

Reiner Plan zur Regelung der Treibstoffwirtschaft. Die RHD-Handelsbank erstreckt einen Plan zur Neuordnung der deutschen Treibstoffwirtschaft...

Berliner Börsenfondendienst. Da es für getrennt an besonderen Anlegungen leidet, zeigte die Spekulation anlässlich der jüngsten Kursrückgang...

* Die Wertberichtigung in Belgien. Die belgische Nationalbank hat ihren Diskontsatz von 2 1/2 % auf 3 1/2 % erhöht.

* Wirtschaftliche Stillelegung der Friedrich-Wilhelm-Wälder in Weidenhausen. Der Kurzarbeitermangel bei der Friedrich-Wilhelm-Wälder in Weidenhausen (Friedrich Krupp W. G.) hat infolgedessen den Betrieb am 18. Januar stillgelegt.

* Berufsbildungsstellen. Die Arbeitgeber und Arbeitnehmerverbände für die Textilindustrie Ostfalens hatten durch tarifliche Vereinbarung vom 5. d. M. die Entlohnung für die mit Weben und mit Nebenarbeiten beschäftigten Arbeiter der Handweberei...

* Zahlungsanweisung. Die Mechanische Glasfabrik, G. m. b. H., Gaißichen, ein bedeutendes Unternehmen des Chemniger Textilsbereichs, hat sich unter dem Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse genötigt gesehen, die Zahlungen einzufrieren und sich an ihre Gläubiger zu wenden.

* Der Londoner Goldpreis beträgt am 13. Januar 1932 für eine Unze Feingold — 120 sh 9 d, in deutsche Währung nach dem Berliner Wertschrift für ein englisches Pfund vom 13. Januar 1932 mit 12,37 umgerechnet — RM 86,7589.

Table titled 'Antliche Devisenkurse' showing exchange rates for various currencies like the Swiss Franc, Dutch Guilder, etc., as of January 13, 1932.

Large lottery results table for the 3rd class of the Saxon State Lottery, dated January 13, 1932. It lists numerous winning numbers and prize amounts.



Dem Bezirksausbau Leipzig.

Der Bezirksausbau hatte sich in seiner öffentlichen Sitzung am 11. d. M. u. a. auch mit dem Autobahnlinie Leipzig-Merseburg zu beschäftigen, die sich gut eingeführt und viele Jahre ohne Zuschuß gearbeitet hat.

wich. Da aber dem Kraftverkehr Sachsen selbst außerordentlich viel an der Erhaltung dieser alten Linie im Leipziger Bezirk liegt, ermächtigt er den Garantiesumme auf 1800 RM. Der Bezirksausbau beschloß, 160 RM der Garantiesumme zu übernehmen und einige anliegenden Gemeinden zur Garantieleistung heranzuziehen.

Wartrankt gegen die Erhebung einer 400-prozentigen Bürgersteuer Kenntnis genommen. Für irgendeine Entscheidung ist allein die Amtshauptmannschaft zuständig. Daß der Leipziger Bezirk sehr gut mit Bürgerhäusern geeignet sei, liegt, wie Amtshauptmann Dr. Köhler erklärte, an den wirtschaftlichen Verhältnissen, die mit Ausnahme einiger Gemeinden zwischen Dresden und Pirna, um Jura und um Chemnitz nirgends so ungünstig seien wie im Leipziger Bezirk.

Wettertelegramme aus Sachsen

vom 14. Januar, vormittags 8 Uhr. Dresden (Höhe 110 m): Win.: +0 Reg.: +2. Niederschlag: 1. Temperatur: +2 Schnee: --. Wind: SW 2 Wetterzustand Regen.

Inventur-Ausverkauf 10-50% Ermäßigung!

Anzug, Palatol-Halter, Herren-Kleider, Kostüm-Mantel, Futur-Stoffe

Tuchhaus Pörschel Dresden-A., Scheffelstrasse 21. Ruf 13725

Inventur-Ausverkauf

Beginn Freitag d. 15. ds.

Preisherabsetzungen wie nie zuvor!

Preisherabsetzungen wie nie zuvor!

Neustadt

Das führende Schuhhaus Dresdens

Unsere mit Preisen dekorierten 35 Schaufenster sagen Ihnen alles!

Wir empfehlen, auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen!

Die Stelle des kaufmännischen Betriebsleiters unserer leitenden Betriebe (Elektrizität, Gas- und Wasserwerk) ist am 1. Mai 1932 zu besetzen.

Tagestheater. Staatsoper. Opernhaus. Schauspielhaus. Alberttheater.

Komödie. Uraufführ: Der Mann mit der Maske. Residenztheater. Centraltheater.

Die Staatl. Akademie der bildenden Künste betrauert den Tod von Robert Sterl. Dresden, den 14. Januar 1932.

Die Sächsische Staatszeitung amtlich verbreitet unter sämtlichen Staats- und Gemeindebeamten, der Lehrerschaft des ganzen Landes, in Handels- und Industriekreisen, ist wirksames Anzeigenblatt für alle Zwecke.

Familiennachrichten. Verstorben: Hr. Dr. med. Ernst Bodsch mit Frau Irma Weidner in Leipzig. Verstorben: Hr. Majordirektor Arthur Schmidt-Ellen mit Frau Emma-Marie verw. Kretzner geb. Schädel in Leipzig.

Am 10. Januar 1932 ist der Professor an der Akademie der bildenden Künste Dr. E. h. Robert Sterl nach langem Kranksein verstorben. Seit 1915 gehörte er dem Akademischen Räte als Mitglied an.